

Neues Hightech-Gerät für das Gymnasium

3-D-Drucker geschenkt

Adlatus GmbH und Hermann Gutmann Stiftung waren sehr großzügig

WEISSENBURG (ste) – Das Werner-von-Siemens-Gymnasium Weissenburg verfügt ab sofort über einen hochwertigen 3-D-Drucker, der dank der finanziellen Unterstützung der Hermann Gutmann Stiftung und der Weissenburger Adlatus GmbH angeschafft werden konnte. Das inklusive Peripheriegeräte rund 3000 Euro teure Modell der Marke „RF 2000 renkforce“ soll künftig vor allem im Physik-Plus-Kurs eingesetzt werden.

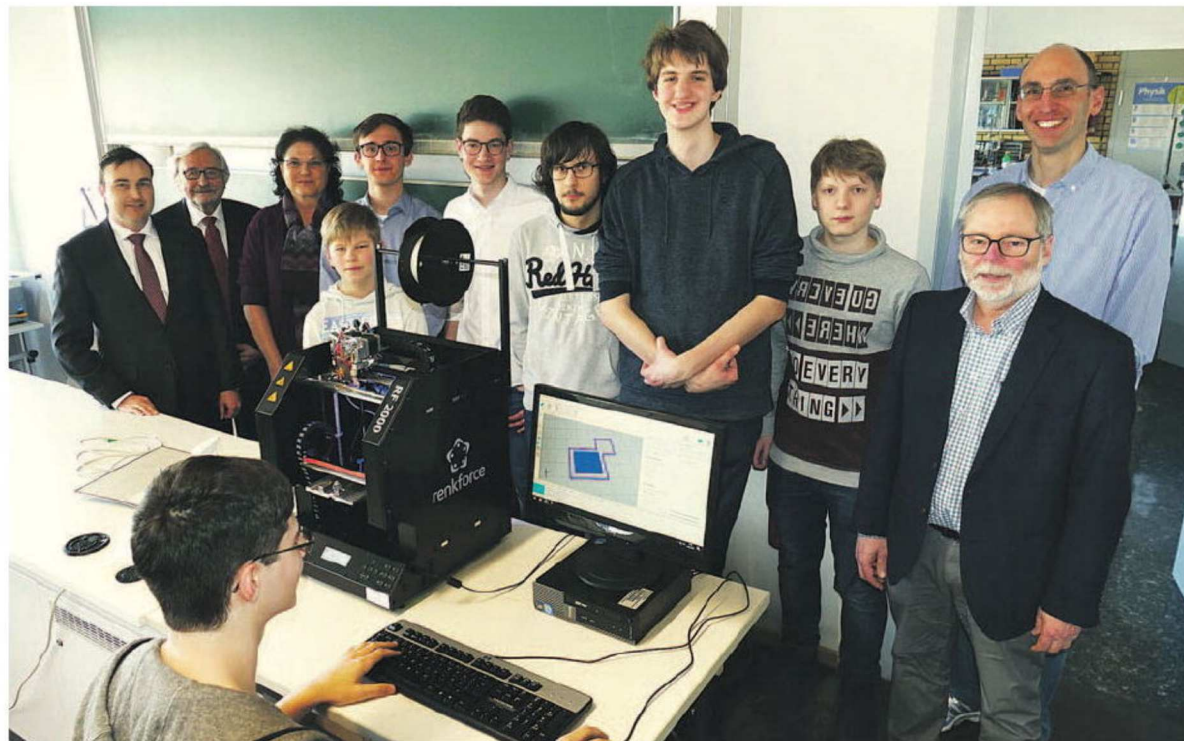
In dem Kurs unter der Leitung von Lehrer Marcus Reichel treffen sich Schüler der achten bis zur zwölften Klasse regelmäßig, um zu experimentieren und neue Technologien auszuprobieren. Ein eigener 3-D-Drucker war der lange gehegte Wunsch der Schüler, der nun dank der Spende der Hermann Gutmann Stiftung (zwei Drittel der Kosten) und der Adlatus GmbH (ein Drittel) angeschafft werden konnte.

Ziel ist es langfristig, den Fachbereich Technologie des Gymnasiums noch weiter auszubauen und damit Technik erlebbar und erlernbar zu machen, so Martin Trescher, der als

Vorsitzender der Freunde des Werner-von-Siemens-Gymnasiums und als Inhaber der Adlatus GmbH bei der Übergabe gleich in einer Doppelfunktion vertreten war.

Angelika Novotny und Gottfried Langer als Vertreter der Hermann Gutmann Stiftung ließen sich gleich vor Ort von den Schülern demonstrieren, wie komplex und interdisziplinär die Programmierung und Bedienung eines modernen 3-D-Druckers ist, und bekamen als Dank gleich ein frisch ausgedrucktes Andenken mit nach Hause: den dreidimensionalen Schriftzug aus „HGS“ aus schwarzem Kunststoff.

Schulleiter Wolfgang Vorliczky und Trescher dankten im Namen der Schule den Sponsoren für die großzügige Spende und freuten sich, dass moderne Technik nicht nur theoretisch, sondern auch ganz praktisch vermittelt werden kann: „Den Schülern sieht man die Freude am Umgang mit Technik richtig an.“ Dass das Gerät nicht für jedermann geeignet ist, bestätigten die Schüler: Allein der Aufbau dauerte gut 40 Stunden.



Führten den Sponsoren vor, wie der neue 3-D-Drucker funktioniert: Die Schüler des Physik-Plus-Kurses am Werner-von-Siemens-Gymnasiums zeigten Angelika Novotny, Gottfried Langer (2. von links) und Martin Trescher (ganz links), was man mit dem Hightech-Gerät alles machen kann. Schulleiter Wolfgang Vorliczky (ganz rechts) und Physiklehrer Martin Reichel (2. von rechts) dankten den Sponsoren für die großzügige Spende.
Foto: Markus Steiner